

Werke der Barmherzigkeit in einem Daumenkino

Fotoprojekt einer 9. Klasse im Fach Religion

Von Andreas Thelen-Eiselen

„Seid barmherzig“ – so schlicht dieser Aufruf erscheint, so herausfordernd ist er für die unterrichtliche Praxis. Der Autor hat zu den Werken der Barmherzigkeit mit seinen Schülern ein Daumenkino realisiert.

Seid barmherzig, sagte Papst Franziskus zu Beginn seines Pontifikates, denn „Barmherzigkeit verändert die Welt, macht sie weniger kühl und gerechter.“ Es ist ein Satz, der mittlerweile als Programm für sein Pontifikat gilt und die Kirche sowie die Gläubigen an die grundlegenden Tugenden in einer am Profit ausgerichteten Gesellschaft erinnert.

Didaktische Überlegungen

Neben der Barmherzigkeit zählen Gerechtigkeit und Treue zu den drei sittlichen Tugenden, die untrennbar miteinander verwoben sind. Barmherzigkeit fordert nicht nur Gerechtigkeit ein, sondern setzt sie voraus und verlangt nach dem festen Willen, sich für eine Person oder einen höheren Wert auf Dauer einzusetzen, also treu zu sein. Darüber hinaus verlangt es jedoch mehr von jedem Einzelnen. In der Barmherzigkeit ist das „Herz“ in der Liebe zum Nächsten beteiligt und weist eine emotionale Dimension auf, die den Blick für den Nächsten öffnet. Jesus betont diese Tugend in Anlehnung an die Propheten nachdrücklich (Mt 9,13; 12,7 und Hos 6,6), spricht in vielen Gleichnissen (Lk 10,30-35; 15,1-10 und 15,11-32) davon, insbesondere in der großen Gerichtsrede (Mt 25,34-46): Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde und Obdachlose beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke und Gefangene besuchen.

Angesichts der täglichen Nachrichten, die von Millionen hungernden Menschen, Vertreibung und Flucht, Ausbeutung und Profitgier berichten, könnte die Rede Jesu nicht aktueller sein. In der Regel wird hierauf mit

dem Verteilen von Almosen bzw. Spenden aus Mitleid und Mitleid heraus reagiert. Barmherzigkeit jedoch ist mehr als reines Mitleid: es gehört ein aktives Element dazu und fordert dazu auf, sich für jemanden oder etwas durch Handeln einzusetzen. Das kostet Energie und Kraft, ein Stück unseres Lebens und ist meist harte Arbeit. Gerade hierin steckt die besondere Herausforderung der so einfach klingenden Aufforderung: „Seid barmherzig.“

Das Interesse an Gerechtigkeitsfragen zu wecken, wird nicht immer leicht sein und bleibt eine stete Herausforderung für ein humanes Leben in Frieden. Der Religionsunterricht kann die Mitverantwortung der Christen bei der Gestaltung einer solchen Welt zur Sprache bringen und ein differenziertes Bild der sozialen Fragestellungen der katholischen Soziallehre aufzeigen. Der Rahmenlehrplan Katholische Religion für die Sekundarstufe 1 in Rheinland-Pfalz greift dies im Themenfeld 9.2 „Nach Gerechtigkeit streben: Gleiche Lebensbedingungen für alle“ auf. Während dieser Unterrichtseinheit in der Klasse 9c der Bischöflichen Realschule Koblenz legte ich u.a. einen Schwerpunkt auf die biblische Überlieferung als Grundlage der christlichen Ethik. Neben der Auseinandersetzung mit den Seligpreisungen, dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg und dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter rückte insbesondere die große Gerichtsrede (Mt 25,34-46) von Jesus in den Mittelpunkt, welche die Werke der Barmherzigkeit beinhaltet. Im Volksmund ist von sieben Werken der Barmherzigkeit die Rede.



Am Fotoset im Focus Fotostudio von Matthias Brand, Vallendar – Foto: Brand

Das Werk, Tote zu begraben, wurde hinzugefügt und wird in den biblischen sechs Werken nicht genannt.

Warum ein Daumenkino?

Um den Lernenden die Tiefe und Tragweite der leiblichen Werke der Barmherzigkeit vor Augen zu führen, entschied ich mich dazu, diese in Form eines Daumenkinos darstellen zu lassen. Inspiriert hat mich ein Bericht über den Daumenkinographen Volker Gerling (www.daumenkinographie.de), obwohl ich zunächst wenig von der antiquierten Kunst des Daumenkinos begeistert war. Erst die Idee dahinter, bewegte Momente festzuhalten, wieder entstehen zu lassen, anzuhalten und sich frei in deren Ablauf zu bewegen, entfachte mein Interesse.

Es stellt ein Gegenstück zu den mittlerweile sehr schnellen Schnittfolgen des Films dar, der mit bis zu 25 Bildern pro Sekunde arbeitet. Im Daumenkino nehme ich nur einen festgelegten Bildausschnitt mit bis zu 3 Bildern pro Sekunde auf. Dadurch konzentriert sich der Inhalt eines Daumenkinos auf das Dargestellte und gewinnt somit an Tiefe. Es sind nicht die schnellen Schnittfolgen, die den Betrachter in den Bann ziehen, sondern die kleinen Veränderungen des augenscheinlich immer selben Motivs, die den Betrachter staunend auf eine „kleine“ Entdeckungsreise schicken.

Zudem spielt die Haptik eine bedeutende Rolle: Um die Bewegung innerhalb der Bildfolge wahrzunehmen, muss der Betrachter das Daumenkino in seine Hände nehmen, es halten und blättern. Der Betrachter ist

nicht nur Rezipient, sondern gleichzeitig „aktiver“ Zuschauer. Dass diese Form der Bildbetrachtung staunen lässt, konnte ich bei meiner 9. Klasse selbst beobachten, als ich ihnen zur Vorbereitung des Projekttages ein Daumenkino von Volker Gerling aushändigte. Das ständige Wiederholen des Durchblätterns, das genaue Betrachten der Bilder sowie die Begeisterung über die leisen Geräusche beim Blättern haben ihre eigene Faszination, die vermutlich gerade in der heute so technisierten Welt einen ganz besonderen Charme entstehen lässt.

Die Werke der Barmherzigkeit im Unterricht

Ein Schwerpunkt während der Behandlung des Themenfeldes bildete die Gerichtsrede Jesu. Hierzu ließ ich die Schülerinnen und Schüler zunächst mittels eines Textdominos Paare bilden. Jeder erhielt eine Wortkarte. Nun sollten die Jugendlichen nach der Person mit der passenden Ergänzung suchen: so fand eine erste Begegnung mit dem Bibeltext statt, ohne dass dieser zuvor schon gelesen wurde. Demnach sucht z.B. der Lernende mit der Wortkarte „Ich war hungrig“ nach seinem Gegenstück „...und ihr habt mir zu essen gegeben“. Durch die Anzahl der leiblichen Werke im Bibeltext entstehen insgesamt sechs Paare.

Anschließend sollten die SuS neben auch die übrigen Werke der Barmherzigkeit kennen lernen. Hierzu verwendete ich das Bild „Ihr habt mir zu essen gegeben“ von Sieger Köder, welches die sechs Werke im Alltag darstellt und die häufig ohne viel Aufsehen im





links: Fotosequenzen für das Daumenkinoprojekt
„Sieben Werke der Barmherzigkeit“ © Matthias Brand

Kleinen vollbracht werden können. Zunächst sollte der Bildausschnitt, der zum eigenen Textstück gehört, ausfindig gemacht und genau beschrieben werden. Im Anschluss rückten dann die übrigen Bildausschnitte von Sieger Köder in den Fokus. Die SuS formulierten für die restlichen Bildteile nach demselben Prinzip des Textdominos jeweils einen Satz wie z.B. „Ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben“. Während des folgenden Austauschs im Plenum über die Ergebnisse der SuS und das Bild von Sieger Köder wurde sehr schnell angemerkt, dass die Werke der Barmherzigkeit in vielerlei Hinsicht häufig missachtet werden. Hierauf sollte im weiteren Verlauf das Augenmerk gerichtet werden.

Jedes Schülerpaar sammelte für sein eigenes Werk drei aktuelle Begebenheiten, in denen sich Menschen in einer Notsituation befinden und vergeblich auf Hilfe warten. Dass diesen Notleidenden jedoch auch immer wieder Hilfe zukommt, hoben die SuS ebenso hervor. Demnach wurden im Folgenden Organisationen und Einrichtungen vor Ort in den Blick genommen, welche die Werke der Barmherzigkeit in ihrer Arbeit mit den Menschen direkt umsetzen. Die Jugendlichen recherchierten auf entsprechenden Internetseiten und präsentierten die Arbeit sowie die Einrichtung oder Organisation in einem Kurzvortrag mit einem Plakat. Im Vorfeld hatte ich ihnen eine Sammlung von Internetadressen ausgehändigt, die bei der Arbeit helfen sollte und zugleich Zeit bei der Internetsuche einsparte. Ich selbst fand es erstaunlich, wie viele Organisationen sich im direkten Umfeld für Menschen in Notsituationen einsetzen. Darüber hinaus wurden auch überregionale und internationale Hilfsorganisationen unter die Lupe genommen. Für diese inhaltliche Vorbereitung sollten insgesamt 5 bis 6 Schulstunden eingeplant werden, da alleine die Vorbereitung der Kurzreferate zu den Hilfsorganisationen 2 Schulstunden in Anspruch nimmt.

Vorbereitung und Durchführung des Projekttages

Da es sich in der methodischen Umsetzung um ein Fotoprojekt handelte, bot sich die Gelegenheit, zusammen mit dem Fotografenmeister Matthias L. Brand vom Focus Fotostudio in Vallendar (www.focus-vallendar.de) zu arbeiten. Herr Brand hat mich bereits in der Vergangenheit bei der Realisierung eines Jugendkruzweges professionell unterstützt, sodass auch für das Daumenkino ein Projekttag im Fotostudio angesetzt wurde.¹

Die fotografische Arbeit im Hinblick auf ein Daumenkino unterscheidet sich jedoch von den üblichen Aufnahmen eines „Standbildes“ wie z.B. beim Kreuzweg, so dass wir uns beide dazu entschieden, im Vorfeld ein Daumenkino als Probelauf zu erstellen, um die Abläufe und fotografischen Voraussetzungen auszuloten. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse ließ ich dann in der Erstellung der Fotostoryboards mit den SuS einfließen. Wir beschlossen, dass wir die Bilder schwarz-weiß ablichten, um den Fokus des Betrachters auf den dargestellten Ablauf zu konzentrieren. Die Farben sollten in den Hintergrund rücken und keine ablenkende Wirkung haben. Des Weiteren entschieden wir uns für einen hellen Hintergrund, was weitere Vorteile mit sich bringt: Die fertigen Bilder wurden in einem Copy-Shop im Offsetdruckverfahren gedruckt. Dabei wird jedes DIN-A4-Blatt einzeln eingezogen, was eventuell einen kleinen Versatz der Bilder zur Folge haben kann. Sind die Bilder nun auf einem hellen Hintergrund abgelichtet, wird dies beim Durchblättern des Daumenkinos kaum und ggf. sogar gar nicht ersichtlich. Des Weiteren müssen bei einem hellen Hintergrund die Protagonisten dunkel gekleidet sein, ebenso sollten die verwendeten Requisiten dunkel sein, wodurch sich der Blick des Betrachters erneut stärker auf den Bildmittelpunkt und das Geschehen richtet. Zudem kann bei einem hellen Hintergrund eine kürzere Belichtungszeit verwendet werden, wodurch mehr Schärfe bei Bewegungsabläufen entsteht. Für die Ausleuchtung des Sets haben wir drei Lampen verwendet. Es wurde frontal, seitlich und von oben ausgeleuchtet, sodass keine unerwünschten Schatten im Hintergrund auftreten konnten und die Protagonisten wie Requisiten gut ausgeleuchtet waren. Alle Daumenkinos wurden im Querformat (Verhältnis 3:2) erstellt, da sich ein Hochkantformat für ein Daumenkino aus praktischen Gründen nur wenig eignet.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Bewegungsabläufe für das Daumenkino flüssig, aber nicht zu schnell sein dürfen, damit keine Bewegungsunschärfe auf den Bildern zu sehen ist. Insgesamt werden 3 Bilder pro Sekunde bei einer Aufnahmezeit von 12 Sekunden aufgenommen, sodass ein Daumenkino aus 36 Bildern besteht. Die Bewegungsabläufe sollten im Vorfeld ein paar Mal durchgespielt werden. Es klingt zwar in der Theorie recht einfach, doch ich habe selbst er-

fahren, dass ich mich zu einem mäßigen Tempo ermahnen musste. Bei einer Aufnahmezeit von lediglich 12 Sekunden ist die dargestellte Szene zeitlich begrenzt. Das muss den SuS im Vorfeld bewusst sein, damit sie das erstellte Fotostoryboard ohne inhaltlichen Verlust in dem begrenzten Zeitfenster realisieren können.

Nachdem diese Erkenntnisse aus dem Probelauf mit den Lernenden besprochen waren, konnten sie in Kleingruppen das Fotostoryboard zu ihrem Werk der Barmherzigkeit erstellen. Neben der möglichen Kameraperspektive, dem Bewegungsablauf und dem Bildausschnitt musste festgelegt werden, welche Requisiten benötigt werden und wer als Akteur auftritt. Die fertig ausgearbeiteten Fotostoryboards wurden dann im Plenum besprochen und der Projekttag konnte beginnen. Insgesamt hatten wir für die Ablichtung der Daumenkinos 3 Zeitstunden eingeplant, sodass pro Daumenkino jeweils 30 Minuten zur Verfügung standen. Bei einer Aufnahmezeit von 12 Sekunden mögen 30 Minuten vielleicht als recht viel Zeit erscheinen, doch man sollte nicht vergessen, dass zu Beginn ein Probelauf durchgeführt werden sollte und ggf. die Aufnahmen mehrfach gemacht werden müssen, falls Bewegungsunschärfen auftreten oder kleinere Änderungen am Ablauf vorgenommen werden.

Nachbereitung – Erstellen der Daumenkinos

Nachdem die Bilder nun „im Kasten“ waren, konnte das Daumenkino erstellt werden. Hierzu habe ich mir in einem Grafikprogramm eine Vorlage erstellt. Grundsätzlich kann man die Abmaße grafisch auch mit ms-word erstellen, doch ein Grafikprogramm arbeitet hier flüssiger und die einzelnen Arbeitsschritte können schneller sowie einfacher erfolgen. Die Grafikvorlage kann ich auf einem DIN A4 Blatt viermal anordnen. Nun füge ich das erste Bild des ersten Daumenkinos in der ersten Formatvorlage auf der ersten DIN A4 Seite ein, das erste Bild des zweiten Daumenkinos in die zweite Formatvorlage der ersten DIN-A-4-Seite usw. Da ein Daumenkino aus 36 Einzelbildern besteht, ordne ich das zweite Bild des ersten Daumenkinos in die erste Formatvorlage auf der zweiten DIN-A-4-Seite an usw. Somit habe ich abschließend einen DIN-A-4-Stapel bestehend aus 36 Blatt Papier, welches 4 Daumenkinos enthält.

Das fertige Daumenkino konnte nun in einem Copy-

shop gedruckt werden. Wichtig ist, dass ein Papier von mindestens 220g/m² verwendet wird, damit die Einzelblätter genügend Festigkeit zum Blättern bieten. Der ausgedruckte Papierstapel muss nun noch auf die Vorlage zugeschnitten werden. Hier empfiehlt es sich, einen Buchbinder aufzusuchen. Dieser kann den Papierstapel problemlos zuschneiden und an der Außenkante verleimen und mit Fälzelband versehen. Wer es optisch noch ansprechender haben möchte, kann die Daumenkinos zusätzlich mit einer Papierbohrmaschine lochen lassen und mit Buchbindeschrauben versehen. Insgesamt beliefen sich die Kosten für ein fertiges Daumenkino (Druckkosten und Arbeit des Buchbinders) auf 6 € pro Daumenkino.²

Rückblickend kann ich sagen, dass die Jugendlichen sich intensiv mit den Werken der Barmherzigkeit beschäftigt haben und durch die Projektarbeit zahlreiche neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln konnten. Zudem hat gerade die Zusammenarbeit mit einem professionellen Fotografen motiviert.

ANMERKUNGEN

- ¹ Siehe meinen Beitrag „Er hat unsere Krankheit getragen.“ Ein Fotoprojekt entdeckt den Kreuzweg für den Religionsunterricht“ in: *Eulenfisch 1_11*, 42-44.
- ² Natürlich kann die Herstellung der Daumenkinos auch mit den SuS vorgenommen werden, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Hier wäre es denkbar, ggf. mit einem Kollegen aus dem Fachbereich Kunst zu kooperieren. Alle dazu benötigten Grundmaterialien erhält man recht kostengünstig im Internet (z.B. unter www.sprintis.de).



Andreas Thelen-Eiselen ist Lehrer an der Bischöflichen Realschule Koblenz. 2013 erschien sein Arbeitsbuch zum Kreuzweg für Schule und Katechese „Kreuz-Begegnung“ (Paulinus-Verlag).